

Verdüner D

Sicherheitsdatenblatt für Zubereitungen gemäß 91/155/EWG



1. STOFF-/ZUBEREITUNGS- UND FIRMENBEZEICHNUNG

1.1 ANGABEN ZUM PRODUKT

Handelsname Verdüner D
Empfohlener Verwendungszweck Verdüner für Rhenofol Kontaktkleber 20, Rhepanol Grundierung 1 und 2 und als Reinigungsmittel

1.2 ANGABEN ZUM HERSTELLER / LIEFERANTEN

FlachdachTechnologie GmbH & Co. KG
Eisenbahnstraße 6-8
D-68199 Mannheim
Tel. 0621-8504-0 Fax 0621-8504-406
Auskunftgebender Bereich Umweltschutzabteilung Tel. 0621-8504-563
Notfallauskunft Giftnotruf Berlin – Beratungsstelle für Vergiftungserscheinungen und Embryonaltoxikologie Berlin
Giftnotruf Berlin, Spandauer Damm 130 / Haus 10, D - 14050 Berlin
Tel. 030-19240 Fax 030-306 86 721
Erstellt am 08.01.2001 Überarbeitet: 15.03.2006

2. ZUSAMMENSETZUNG / ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

2.1 CHEMISCHE CHARAKTERISIERUNG (ZUBEREITUNG)

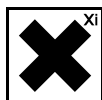
Ethylacetat

2.2 GEFÄHRLICHE INHALTSSTOFFE

Inhaltsstoff	Gewichts-%	R-Satz	Gefahrensymbol(e)
Ethylacetat CAS-Nr. 141-78-6	50-100	11, 36, 66, 67	Xi, F

EINECS: 205-500-4

3. MÖGLICHE GEFAHREN



Xi Reizend
F Leichtentzündlich

BESONDERE HINWEISE FÜR MENSCH UND UMWELT

Dämpfe sind schwerer als Luft und können explosionsfähige Dampf-/Luft-Gemische bilden. Stoff wirkt hautentfettend und narkotisch. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Stoff ist wassergefährdend.

- 11 Leichtentzündlich
- 36 Reizt die Augen
- 66 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
- 67 Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

KLASSIFIZIERUNGSSYSTEM

Die Klassifizierung entspricht den aktuellen EG-Listen, ist jedoch ergänzt durch Angaben aus der Fachliteratur und durch Firmenangaben.

4. ERSTE HILFE MAßNAHMEN

ALLGEMEINE HINWEISE

Der Verletzte ist aus dem Gefahrenbereich zu entfernen. Verschmutzte Kleidung ist zu entfernen.

NACH EINATMEN

Für Frischluft sorgen. Ggf. Arzt hinzuziehen.

NACH HAUTKONTAKT

Betroffene Hautpartie gründlich mit Wasser und Seife waschen.

NACH AUGENKONTAKT

Betroffenes Auge ausgiebig und langanhaltend (10-15 Minuten) bei geöffnetem Lidspalt mit Wasser spülen. Augenärztliche Behandlung. Etikett vorzeigen.

NACH VERSCHLUCKEN

Mund ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken. Kein Erbrechen einleiten. Arzt hinzuziehen. Etikett vorzeigen.

HINWEISE FÜR DEN ARZT

Gefahr der Verschlimmerung durch Alkoholgenuss.

5. MAßNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

GEEIGNETE LÖSCHMITTEL

Löschpulver, CO₂, Wassersprühstrahl. Größeren Brand mit Wassersprühstrahl oder alkoholbeständigem Schaum bekämpfen.

AUS SICHERHEITSGRÜNDEN UNGEEIGNETE LÖSCHMITTEL

Wasservollstrahl

BESONDERE GEFÄHRDUNG DURCH DEN STOFF, SEINE VERBRENNUNGSPRODUKTE ODER ENTSTEHENDE GASE

Kann explosive Gas- Luft-Gemische bilden.

BESONDERE SCHUTZAUSRÜSTUNG

Umgebungsluft unabhängiges Atemgerät tragen.

6. MAßNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

PERSONENBEZOGENE VORSICHTSMAßNAHMEN

Alle unbeteiligten Personen warnen und aus dem Gefahrenbereich entfernen. Zündquellen vermeiden. Für ausreichende Belüftung sorgen.

UMWELTSCHUTZMAßNAHMEN

Geeignete Maßnahmen treffen, um Verbreitung des Produktes in der Umwelt zu verhindern. Bei Entweichung größerer Mengen eindämmen. Nicht in die Kanalisation, offene Gewässer oder Erdreich gelangen lassen. Im Schadensfall zuständige Behörden (z.B.: Polizei, Feuerwehr) benachrichtigen.

VERFAHREN ZUR REINIGUNG / AUFNAHME

Mit einem saugfähigen, inertem Material (z. B. Universalbindemittel) mechanisch aufnehmen. Kontaminiertes Aufsaugmittel anschließend in zugelassene Behältnisse einbringen und einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

ZUSÄTZLICHE HINWEISE

Bei der Aufnahme und Beseitigung ist die empfohlene Schutzausrüstung (siehe Punkt 8) zu benutzen.

7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

7.1 HANDHABUNG

HINWEISE ZUM SICHEREN UMGANG

Sicherheitshinweise und Gebrauchsanweisung auf dem Gebinde beachten. Immer im Originalgebinde lagern. Für ausreichende Belüftung sorgen. Aerosolbildung vermeiden.

HINWEISE ZUM BRAND- UND EXPLOSIONSSCHUTZ

Lösemitteldämpfe sind schwerer als Luft und breiten sich auf dem Boden aus. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen. Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen. Bei Verarbeitung in Innenräumen explosionsgeschützte Geräte/Armaturen und funkenfreie Werkzeuge verwenden.

7.2 LAGERUNG

ANFORDERUNG AN LAGERRÄUME UND BEHÄLTER

In gut verschlossenen Gebinden trocken lagern. Vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen (Berstgefahr). Nicht mit Oxidationsmitteln zusammen lagern.

LAGERKLASSE Klassifizierung nach Betriebsicherheitsverordnung (BetrSichV): Leichtentzündlich

8. EXPOSITIONSBEGRENZUNG UND PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

8.1 ZUSÄTZLICHE HINWEISE ZUR GESTALTUNG TECHNISCHER ANLAGEN

Für gute Lüftung sorgen.

8.2 BESTANDTEILE MIT ARBEITSPLATZBEZOGENEN, ZU ÜBERWACHENDEN GRENZWERTEN

Ethylacetat CAS 141-78-6	MAK	1.500 mg/m ³	400 ml/m ³	Y, DFG
-----------------------------	-----	-------------------------	-----------------------	--------

8.3 PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

ALLGEMEINE SCHUTZ- UND HYGIENEMAßNAHMEN

Die üblichen Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Chemikalien sind zu beachten. Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Beschmutzte und getränkte Kleidung sofort ausziehen.

ATEMSCHUTZ

Bei guter Lüftung nicht erforderlich. In unbelüfteten Räumen und bei Überschreitung des MAK-Wertes ist ein Atemschutzgerät zu tragen (Gasfiltertyp A, organische Lösemitteldämpfe).

HANDSCHUTZ

Schutzhandschuhe aus folgenden Materialien tragen:

Handschuhmaterial	Camapren aus Polychloropren mit Naturlatex-Innenschicht und Permeationslevel 1, Empfehlung: Artikel 720, Kächele-Cama Latex GmbH (KCL), Deutschland
-------------------	--

Durchbruchzeit	> 10 min
----------------	----------

Methode	DIN EN 374
---------	------------

Handschuhmaterial	Butuject aus Butyl mit Permeationslevel 4, Empfehlung: Artikel 898, Kächele-Cama Latex GmbH (KCL), Deutschland
-------------------	---

Durchbruchzeit	> 120 min
----------------	-----------

Methode	DIN EN 374
---------	------------

AUGENSCHUTZ

Dichtschließende Schutzbrille (z.B.: Korbbrille, Gestellbrille mit Seitenschutz).

KÖRPERSCHUTZ

Das Tragen von antistatischer Arbeitskleidung wird empfohlen.

9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

Form	flüssig
Farbe	farblos
Geruch	fruchtartig

Zustandsänderung

Schmelzpunkt/Schmelzbereich	Nicht bekannt
-----------------------------	---------------

Siedepunkt/Siedebereich	77 °C
-------------------------	-------

Flammpunkt	-4 °C	DIN 51755
------------	-------	-----------

Entzündlichkeit (fest, gasf., ...)	
------------------------------------	--

Zündtemperatur	460 °C	DIN 51794
----------------	--------	-----------

Selbstentzündlichkeit	Produkt ist nicht selbstentzündlich.
-----------------------	--------------------------------------

Explosionsgefahr	Bei Gebrauch Bildung explosionsfähiger/leichtentzündlicher Dampf- /Luftgemische möglich.
------------------	---

Explosionsgrenzen	UEG	2,1 Vol %
	OEG	11,5 Vol %

Dampfdruck	bei 20 °C	98,7 hPa
------------	-----------	----------

Dichte	bei 20 °C	0,9 g/cm ³
--------	-----------	-----------------------

Löslichkeit (in Wasser)	bei 20 °C	79 g/l
-------------------------	-----------	--------

pH-Wert	bei 20 °C	n. a.
---------	-----------	-------

Viskosität dynamisch	bei 20 °C	0,40 mPa*s	ISO 2555
----------------------	-----------	------------	----------

Lösemittelgehalt	100 %	n.v. = nicht vorhanden
	n.a. = nicht anwendbar	

10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

ZU VERMEIDENDE BEDINGUNGEN

Hohe Temperaturen und Zündquellen.

ZU VERMEIDENDE STOFFE

Mit Oxidationsmitteln heftige Reaktionen oder Entzündung möglich.

GEFÄHRLICHE ZERSETZUNGSPRODUKTE

Keine gefährlichen Zersetzungsprodukte bekannt.

11. TOXIKOLOGIEANGABEN

11.1 AKUTE TOXIZITÄT

Ethylacetat 141-78-6	LD 50	5.600 mg/kg	oral, Ratte
	LC 50	56 mg/l	inhalativ (4h), Ratte
	LD 50	> 18.000 mg/kg	dermal, Kaninchen

REIZWIRKUNG

an der Schleimhaut

an der Haut

am Auge

Reizwirkung

Geringe Reizwirkung, längerer Hautkontakt kann zu Hautentfettung und in Folge zu Reizungen /Dermatitis führen.

Reizwirkung

SENSIBILISIERUNG

Keine sensibilisierende Wirkung bekannt.

ERFAHRUNG AN MENSCHEN

Das Einatmen der Lösungsmitteldämpfe kann zur Narkotisierung führen.

12. ANGABEN ZUR ÖKOLOGIE

ALLGEMEINE HINWEISE

Wassergefährdungsklasse = 1 (VwVwS vom 17.05.99): schwach wassergefährdend.

Nicht in das Grundwasser, in Gewässer oder die Kanalisation gelangen lassen..

13. ENTSORGUNGSHINWEISE

PRODUKT

Örtlich behördliche Vorschriften beachten. Darf nicht gemeinsam mit Hausabfall entsorgt werden. Muss unter Beachtung der abfallrechtlichen Bestimmungen einer hierfür zugelassenen Sonderabfallbehandlungsanlage / Verbrennungsanlage zugeführt werden.

Abfallschlüssel gemäß EC Code 07 01 04 Andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen.

UNGEREINIGTE VERPACKUNG

Leere Verpackungen (Weißblechverpackungen) können nach Verdunstung des Lösungsmittels der Wiederverwertung zugeführt werden.

14. TRANSPORTVORSCHRIFTEN

LANDTRANSPORT ADR/RID UND GGVS/GGVE (grenzüberschreitend/Inland)

UN - Nr.	1173	Ethylacetat, Lösung	
Sondervorschrift			
Gefahrzettel	3	Verpackungsgruppe	II

SEESCHIFFSTRANSPORT IMDG/GGVSee

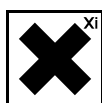
IMDG/GGVSee-Klasse	3	Ziffer Buchstabe	3b
UN-Nr.	1173	Bezeichnung des Gutes	ETHYLACETAT

SEESCHIFFSTRANSPORT

IMDG/GGVSee-Klasse	3.2	UN-Nr.	1173
EMS-Nr.	F-E, S-D	MFAG	330
Marine pollutant	nein	PG	II
		Richtiger technischer Name	ETHYLACETATE

LUFTRANSPORT ICAO/TI UND IATA-DGR

ICAO/IATA-Klasse	3	Verpackungsgruppe	II
UN/ID-Nummer	1173	Richtige Versandbezeichnung	ETHYLACETATE

15. VORSCHRIFTEN**KENNBUCHSTABE DER GEFAHRENBEZEICHNUNG**

Xi Reizend
F Leichtentzündlich

R-Sätze

11	Leichtentzündlich.
36	Reizt die Augen.
66	Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
67	Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

S-Sätze

16	Von Zündquellen fernhalten – Nicht rauchen.
26	Bei Berührung mit den Augen sofort mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren.
29	Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.
33	Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen.

NATIONALE VORSCHRIFTEN

Klassifizierung nach Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV): Leichtentzündlich

Wassergefährdungsklasse: WGK1 (VwVwS vom 17.05.99): schwach wassergefährdend

UVV: „Umgang mit Gefahrstoffen“. BGV B1

BG- Merkblatt: M 017 „Lösemittel“

16. SONSTIGE ANGABEN

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen unserem gegenwärtigen Wissensstand und genügen der nationalen sowie der EG-Gesetzgebung.

- 11 Leichtentzündlich
- 36 Reizt die Augen.
- 66 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
- 67 Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Die gegebenen Arbeitsbedingungen des Benutzers entziehen sich unserer Kenntnis und Kontrolle. Das Produkt darf ohne schriftliche Genehmigung keinem anderen, als in Abschnitt 1 genannten Verwendungszweck zugeführt werden. Der Benutzer ist für die Einhaltung aller notwendigen gesetzlichen Bestimmungen verantwortlich. Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt beschreiben die Sicherheitsanforderungen unseres Produktes und stellen keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar.

Datenblatt ausstellender Bereich

Umweltschutzabteilung

Ansprechpartner

R. Kern